

# Das neuste Projekt: Schlingensiefel stellt sein Operndorf vor

Von morgen an präsentiert der Regisseur und Aktionskünstler **Christoph Schlingensiefel** sein neuestes Projekt „Remdoogo – Das Operndorf“ in einer Installation bei den ersten KunstFestSpielen in Hannover. Der Begriff Remdoogo stamme aus der Sprache des westafrikanischen Burkina Faso und bedeute „Operndorf“, sagte die Intendantin **Elisabeth Schweeger** bei der Vorstellung ihres Programms, das am 27. Juni endet. „Schlingensiefels Operndorf-Projekt „Remdoogo“ ist ein Kunstprojekt, das Welten verbindet und Kunst und Leben in eine neue Beziehung zu einander setzen soll“, erklärte sie. In einer Installation werden in Hannover Filme und ein Modell präsentiert, das zeigt, wie das mittlerweile 14 Hektar große Areal in Burkina Faso bebaut wird. Seit Jahresbeginn entsteht dort ein Komplex mit Schulen, Film- und Musikklassen, Siedlungen und Krankenstation. Mit Afrika beschäftigt sich Schlingensiefel seit 1993. Damals fuhr der inzwischen krebskranke Regisseur zum ersten Mal nach Simbabwe. Später reiste er viel auf dem Kontinent, war in Sambia, in Namibia und Südafrika. Zuletzt besuchte der Künstler Mosambik und Kamerun – auf der Suche nach einem Ort, wo etwas entstehen sollte, „was ich auch nicht so genau kenne“. Schließlich reifte der Plan für ein Operndorf in Schlingensiefel, gebaut in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder auf dem Globus. *dpa*